

**Sitzung
des Tourismusausschusses der Gemeinde G r ö m i t z**

Sitzungstag: 09. Februar 2017

Sitzungsort: Rathaus

Sitzungsbeginn: 19.30 Uhr

Bei Beginn der Sitzung sind anwesend:

Der Ausschussvorsitzende: Künzel, Rolf

Die Ausschussmitglieder:
Gutowsky, Michael
Kapp, Siegfried
Krause, Heidi
Kühl, Erich (Vertreter für Sachau, Jochen)
Krupp, Alexander
Beese, Jörn (Vertreter für Langbehn, Sybill)
Piechulla, Johann
Treppe, Verena
Rieke, Sebastian (Vertreter für Wilhelm, Ingo)

Außerdem anwesend:
Bürgermeister Burmeister, Mark
Betriebsleiterin Marketing Kononov, Janina
Betriebsleiter Verwaltung & Finanzen Widder, Lars
Bürgermeister Bäker, Heinz
Gemeindevertreter Lenz, Heiko
Gemeindevertreter Sachau, Karsten
Gemeindevertreter Sager, Peter
Seniorenbeirat
Muchow, Tim
Blech, Felix

Der Ausschussvorsitzende Rolf Künzel eröffnet die Sitzung des Tourismusausschusses, zu der mit Schreiben vom 31. Januar 2017 frist- und formgerecht eingeladen wurde.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Sebastian Rieke als neues Mitglied des Ausschusses durch den Vorsitzenden Rolf Künzel mit Handschlag verpflichtet.

Zu Punkt 1.: Genehmigung der Tagesordnung gem. § 7 Geschäftsordnung.

Weitere Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben; sie gilt damit in der vorliegenden Form als genehmigt.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung gemäß § 7 Geschäftsordnung.
2. Feststellung zur Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Tourismusausschusses und des Finanzausschusses am 29.11.2016
3. Einwohnerfragestunde
4. Mitteilungen und Anfragen
5. Jugendstrand Grömitz
6. Änderung der Satzung Gemeingebrauch am Meeresstrand
7. Kinderspielcenter
8. DGzRS-Gebäude Yachthafen Grömitz
9. Entwicklung Ortsteil Lensterstrand
10. Vertragsangelegenheiten
11. Personalangelegenheiten
12. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Zu Punkt 2.: Feststellung zur Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Tourismusausschusses und des Finanzausschusses am 29.11.2016.

Gemeindevertreter Heiko Lenz verweist auf die Notwendigkeit, auch die Niederschrift der Sitzung des Tourismusausschusses vom 03.11.2016 festzustellen. Für die Niederschrift der Sitzung am 29.11.2016 wünscht Herr Lenz eine textliche Ergänzung unter Ziffer 4.2.2. Er wünscht einen dritten Termin im Sommer für die Vorlage der Personalstatistik.

Nach kurzer Diskussion werden die Niederschriften des Tourismusausschusses am 03.11.2016 unverändert und der gemeinsamen Sitzung des Tourismusausschusses und des Finanzausschusses am 29.11.2016 in der vorgelegten Form festgestellt. (*Anmerkung des Protokollführers: Der Tourismus-Service Grömitz wird dem Wunsch von Herr Lenz nachkommen*).

Zu Punkt 3.: Einwohnerfragestunde.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Zu Punkt 4.: Mitteilungen und Anfragen.

Die Betriebsleiterin Marketing Janina Kononov informiert zu einzelnen Themen (s. Anlage 1 Seiten 3 bis 8).

Gemeindevertreter Heiko Lenz regt an, zukünftig im Zuge der Strandentwicklung anstelle von Strandkörben den Begriff Strandmöbel zu verwenden. Im Hinblick auf zum Beispiel den Schlafstrandkorb, ermögliche dieses flexiblere Nutzungsmöglichkeiten. Der Tourismus-Service befindet sich dazu in Gesprächen mit der UNB.

Der Vorsitzende regt an, zukünftig generell die Sitzungen eher in der zweiten Woche eines Monats stattfinden zu lassen, mit Rücksicht auf die Termine der Fraktionssitzungen.

Auf Anregung von Herrn Siegfried Kapp wird kurz das für und wider einer festen Kurparkbühne diskutiert. Das Thema soll aber nicht weiter verfolgt werden.

Zu Punkt 5: Jugendstrand

Die Vertreter des Jugendstammtischs Grömitz T. Muchow und F. Blech erläutern den aktuellen Planungsstand des Projektes Jugendstrand (Siehe Anlage 2)

Der Vorsitzende Rolf Künzel bedankt sich für die Ausführungen und geht auf die Vorlage ein.

Im Rahmen der Entwicklung des Dünenparks gab es bereits 2015 Vorschläge zur Errichtung eines „Jugendgerechten Strandabschnitts“ rund um das Strandhaus, das Wäldchen an der Pappellallee sowie den Strandabschnitt vor dem Strandhaus. Diese Maßnahme sollte jedoch schneller umgesetzt werden als die übrigen Abschnitte des Dünenparks und so wurde die Entwicklung des jugendgerechten Strandabschnitts bereits 2016 in der Arbeitsgruppe „Dünenpark“ vorangetrieben. Die Resultate der ersten Anstrengungen der Arbeitsgruppe, in Kooperation mit dem Jugendparlament, waren der im September fertiggestellte Soccerplatz an der Pappelallee, Sitzgruppen im Wäldchen und die Raumgewinnung am Strand.

Um das Projekt „Jugendgerechter Strandabschnitt“ fortzuführen, haben die Mitglieder des Jugendstammtisches ihre Ideen in einer im Ausschuss vorgestellten Präsentation skizziert, priorisiert und mit einem ungefähren Budget versehen.

Beschluss:

Das Projekt „Jugendgerechter Strandabschnitt“ wird im Jahr 2017 durch die Verwaltung und in Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament sowie der Arbeitsgruppe „Dünenpark“, mit den in den Haushalten der Gemeinde und des Tourismus-Service Grömitz eingestellten Mitteln, weiter vorangetrieben und umgesetzt.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen (einstimmig)

Zur Ergänzung der Finanzierung wird sich Bürgermeister Mark Burmeister mit Herrn Amelung von der Aktivregion in Verbindung setzen und die Einbindung von Fördermitteln prüfen.

Zu Punkt 6.: Änderungssatzung der Satzung der Gemeinde Grömitz über die Einschränkung des Gemeingebrauchs am Badestrand

In den letzten zwei Jahren hat die Verbreitung und Nutzung von sog. Drohnen im Privatbereich spürbar zugenommen. Die Klagen von unseren Gästen zu diesem Thema haben damit einhergehend ebenfalls zugenommen. Viele Gäste empfinden eine Beeinträchtigung Ihrer Privatsphäre und sehen Sicherheitsrisiken.

Analog der Beschränkungen für Lenkdrachen schlägt die Verwaltung eine Änderung der „Satzung der Gemeinde Grömitz über die Einschränkung des Gemeingebrauchs am Badestrand“ gemäß Anlage vor.

Beschluss:

Der Gemeindevertretung der Gemeinde Grömitz wird empfohlen, die anliegende „4. Änderungssatzung der Satzung der Gemeinde Grömitz über die Einschränkung des Gemeingebrauchs am Badestrand“ zu beschließen.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen (einstimmig)

Zu Punkt 7.: Kinderspielcenter Grömitz

Das Gelände „Spielcenter“ sowie das darauf stehende Gebäude „Cap Horn“ sind baufällig und nicht mehr nutzbar. Sowohl der Außenbereich, als auch das Gebäude entsprechen nicht mehr dem allgemeinen Qualitätsanspruch des Ostseebades Grömitz (s. Fotos Anlage Seite 11).

Leider ist es jedoch derzeit, aufgrund der noch nicht vollständig durchgeführten Bestandsfeststellung im Rahmen des B-Plan-Verfahrens der Planung „Dünenpark“ nicht möglich, Gebäude und Gelände abzureißen bzw. rückzubauen.

Bis Ende des Jahres 2016 wurde das Gebäude „Cap Horn“ durch einen Pächter bewirtschaftet und konnte so in einem hinnehmbaren Zustand erhalten bleiben. Für das Jahr 2017 ist die Fortführung dieses Restaurantbetriebes durch den Pächter nicht mehr geplant, sodass das Gebäude nun leer steht.

Auf der Freifläche und unter dem Vordach des Gebäudes hat zudem ein Gewerbetreibender kleinere Spielgeräte sowie eine Trampolinanlage betrieben. Auch aus dieser Richtung hat den Tourismus-Service Grömitz bislang noch kein Wunsch auf Fortführung dieses Betriebes erreicht, sodass man derzeit davon ausgehen muss, dass dieser Betrieb im Jahr 2017 nicht weiter gehen wird.

Sowohl die Freifläche, als auch das Gebäude befinden sich in einem desolaten Zustand, der für neue Gewerbe oder Betriebe nicht mehr interessant ist und zum Teil Gefahren birgt. So hat Sachverständiger und Gutachter Dipl. Ing. Lutz Möller festgestellt, dass Teile des Vordaches drohen abzubrechen und auch im Rest des Gebäudes dringender Handlungsbedarf besteht.

Beschluss:

Das gesamte Areal „Kinderspielcenter/ Cap Horn“ wird stillgelegt. Die Verwaltung wird gebeten, den Außenbereich möglichst ansehnlich herzurichten und den Abriss bzw. Rückbau voranzutreiben.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen (einstimmig)

Zu Punkt 8.: DGzRS-Gebäude Yachthafen Grömitz

Wie bereits im Tourismusausschuss vom 1. September umfassend dargestellt, plant die DGzRS in Grömitz den Neubau eines erweiterten Wachgebäudes, in Verbindung mit dem Sanitärgebäude des Tourismus-Service am bisherigen Standort im Yachthafen. Die Betriebsleiter der Verwaltung trafen sich zu diesem Thema am 31. Januar erneut mit den Verantwortlichen der DGzRS sowie dem Architekten der Gesellschaft, Herr Alizadeh, um ein mögliches weiteres Vorgehen abzustimmen. In dem Gespräch wurde noch einmal deutlich, dass der Neubau für die Seenotretter in Grömitz und für die Zentrale in Bremen von hoher Wichtigkeit ist, um den strategischen Stützpunkt in Grömitz zu erhalten und zu stärken. Außerdem wurde aufgeführt, dass man sich in Grömitz sehr wohlfühle und sich vor Ort von allen Institutionen in der Zusammenarbeit sehr unterstützt fühlt.

Da die Gebäude eine enge Verbindung zueinander haben, die Sanitäreinrichtungen des Tourismus-Service Grömitz in die Jahre gekommen sind und ein Neubau mit einem integrierten Ladengeschäft zur Attraktivitätssteigerung des Yachthafens beiträgt, schlägt die Verwaltung vor, einen Neubau in Zusammenarbeit mit der DGzRS im Herbst 2017 / Winter 2018 zu errichten.

Der Architekt Alizadheh, der schon diverse große Projekte für die DGzRS umgesetzt hat (z.B. Stationen in Laboe und List), würde für die Gesamtplanung zur Verfügung stehen. Durch diese Zusammenarbeit zwischen DGzRS und Gemeinde sind sowohl zeitliche, optische und auch finanzielle positive Effekte für den Tourismus-Service Grömitz zu erwarten.

Beschluss:

Die Verwaltung wird damit beauftragt die Planung des Neubaus der Sanitäreinrichtungen, in der unmittelbaren Nachbarschaft des DGzRS-Gebäudes voranzutreiben.

Die Planungsleistungen (HOAI 1-3) sollen an den Architekten der DGzRS (Dipl.-Ing. und Architekt Reza Alizadeh, Siegener Weg 2, 28199 Bremen) vergeben werden.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen (einstimmig)

Zu Punkt 9.: Entwicklung Ortsteil Lensterstrand

Wie bereits in der Klausurtagung im vergangenen Jahr aufgezeigt, birgt der Lensterstrand diverse Handlungsfelder, die in den kommenden Jahren behandelt werden müssen. Dazu gehören nicht nur die eigenen Liegenschaften wie der Campingplatz Sonnenland, das Jugendcamp oder unterschiedliche Freiflächen, sondern auch Interessen und Bauvorhaben von Privatinvestoren.

Der Lensterstrand hat aus Sicht der Verwaltung großes Entwicklungspotenzial und sollte einer umfassenden Planung unterzogen werden, um Dritten gegenüber handlungsfähig zu bleiben und um auch hier eine qualitativ hochwertige Urlaubsdestination zu schaffen, die nachhaltig und zukunftsfähig ist.

Insbesondere die immer höher werdenden Anforderungen des Landes Schleswig-Holstein hinsichtlich der Planungen im Küstenbereich sowie der Anspruch an Kommunen möglichst langfristig und konzeptionell zu planen, zeigt den Bedarf einer umfassenden Untersuchung des Ortsteils. So wurde die Gemeinde Grömitz nach sich mehrenden Anfragen von Investoren (z.B. Jugendlager Wetzlar, Zirkuswiese) bereits vom Land dazu angehalten, den Lensterstrand mit einem Gesamtkonzept zu versehen, um eine Grundlage für die Beurteilung von Bauvorhaben zu haben. Aufgrund von aktuellen Plänen von Investoren muss dies noch in diesem Jahr erfolgen.

Der im Jahre 2010 in Vorbereitung auf den Bau des Zentrums Lensterstrand durch eine Arbeitsgemeinschaft unter Leitung des Architekturbüros Siller erstellte „Masterplan Lensterstrand“, hatte die damaligen Entwicklungsbereiche aufgezeigt und Potenziale dargestellt. Dieser Plan ist jedoch mittlerweile nicht mehr aktuell. Aufgrund von Eigentumsveränderungen, Alterung von Liegenschaften und dem nicht-Betrachten einiger neu hinzugekommener Planungen bedarf dieser vorliegende Plan einer Überarbeitung bzw. Anpassung an die heutigen und zukünftigen Gegebenheiten.

Gemeindevertreter Karsten Sachau bittet darum, die Betroffenen vor Ort mit einzubinden und Herr Erich Kühl regt an einen Verkehrsplaner zu beteiligen.

Beschluss:

Zum Zwecke der Fortschreibung und Ausarbeitung des neuen „Masterplanes Lensterstrand“ sowie der detaillierten Betrachtung der einzelnen Handlungsfelder, wird die Arbeitsgruppe „Lensterstrand“ gegründet, die aus je einem Mitglied und einem Stellvertreter (oder festen Vertreter) der Fraktionen, dem Bürgermeister, den Betriebsleitern des Tourismus-Service Grömitz sowie einem Fachplaner besteht. Den Auftrag an die Fachplaner erteilen Gemeinde und Tourismus-Service eigenständig und kurzfristig.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen (einstimmig)

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 20.50 Uhr.

Um 20.55 Uhr wird die Sitzung nicht öffentlich fortgesetzt.

Die Öffentlichkeit wird um 21.43 Uhr wiederhergestellt. Es ist keine Öffentlichkeit anwesend.

Ende der Sitzung: 21.43 Uhr

Vorsitzender

Protokollführer